

Engagierte Menschen brauchen
engagierte Unterstützung.



Fortbildung und Beratung für
engagierte Menschen in Vereinen,
Initiativen und Selbsthilfeorganisationen

Bildnachweise:

Tauziehen von real-enrico/ PHOTOCASE; teambuilding live von JSchilke/ PHOTOCASE

Themenkatalog

Der PARITÄTISCHE als Partner des bürgerschaftlichen Engagements	9
Das Team „Bürgerschaftliches Engagement, Inklusion und Gemeinwesenarbeit“	10
An wen richten sich unsere Angebote?	11
Was müssen Sie tun, wenn Sie Interesse an einer Fortbildung haben?	11

Wie alles losgeht

Von der Idee zum Projekt	13
<i>Projektgründungstag</i>	
Müssen wir uns denn wirklich eine Satzung geben?	14
<i>Von der Initiative zum eingetragenen Verein – oder welche Rechtsform ist für uns richtig?</i>	
Der Verein – das unbekannte Wesen.....	15
<i>Wissenswertes zum eingetragenen Verein</i>	

Bürgergesellschaft

Bürgergesellschaft – neoliberales Sparmodell oder die Chance für ein neues Miteinander?.....	16
Etwas bewegen wollen!	17
<i>Projektverfahren Gemeinsinn-Werkstatt</i>	
Nicht nur für Hoteliers geeignet.....	18
<i>Lobbying für kleine Vereine und Initiativen</i>	
Geld haben wir nicht, aber Menschen	19
<i>Community Organizing statt Lobbying</i>	

Vom Lobbying zur Gesprächsführung 20
Beziehungsarbeit ganz praktisch

Eine Anleitung zum Mächtig-Werden 21
Die Organizer-Spirale für Kampagnen, Initiativen und Projekte

Gesellschaftliche Verantwortung – zu schade für Sonntagsreden 22
Die Verantwortungspartnermethode zur Förderung und Vernetzung des gesellschaftlichen Engagements in der Region

Vom Brauchen und Gebraucht werden 23
Zertifikatskurs für Menschen, die aktiv zu lebendiger Nachbarschaft beitragen möchten

Inklusion und Gemeinwesenarbeit

Müssen alle anderen anders sein und alle gleichen gleich? 25
Inklusion als gesellschaftspolitische Herausforderung

Gemeinwesen entwickeln 26
Von der Einrichtung zum Sozialraum

Freiwilligenarbeit organisieren

Wer macht schon noch etwas freiwillig? 27
Wie kann ich Menschen motivieren, sich freiwillig zu engagieren?

Neue Freiwillige braucht der Verein! 28
Organisationsentwicklung für Freiwilligenarbeit

Seine Freiwilligen sollte man pflegen 29
Freiwilligenmanagement light

Wenn Freiwilligenarbeit, dann aber bitte richtig 30
Qualitätsmanagement in der Freiwilligenarbeit

Brust raus – Orden dran 31
Wie muss eine zeitgemäße Anerkennungskultur aussehen?

Freiwilligenarbeit als Herausforderung für soziale Organisationen	32
<i>.....</i>	
<i>Zertifikatskurs Freiwilligenkoordinatorin/ Freiwilligenkoordinator in professionellen Einrichtungen und Diensten</i>	

Freiwillige und Profis

Als ob wir sonst nichts zu tun haben	34
<i>Freiwilligenarbeit als Ergänzung oder als Belastung professioneller Sozialer Arbeit?</i>	
Wenn man sich nicht riechen kann	35
<i>Zum Verhältnis von hauptamtlichen und freiwilligen Mitarbeiter/innen</i>	
Vorstand und Geschäftsführung – eine starke Partnerschaft!	36
<i>Kooperation von Hauptamt und Ehrenamt</i>	

Vorstandsarbeit

Die Kunst, keine perfekte Führungskraft zu sein	37
<i>Erfolgreich Führen für Vorstandsmitglieder</i>	
Heute wär' ich fast wieder eingeschlafen.....	38
<i>oder: Wie kann man Vorstandssitzungen effektiver machen?</i>	
Vorstandsarbeit besser machen!.....	39
<i>Qualitätsentwicklung im Vorstand</i>	
Vorstandsarbeit lässt sich nicht so nebenbei machen	40
<i>Ein Selbstevaluationsworkshop für Vorstände</i>	
Vorstand coaching.....	41
<i>Wir lassen Sie als Vorstand nicht allein</i>	
Hilfe – Neuwahlen stehen an!.....	42
<i>oder: Was kann ich tun, um Menschen für die Vorstandsarbeit zu gewinnen?</i>	
Über den Tisch ziehen oder sich um Kopf und Kragen reden?...	43
<i>Wie führt man Verhandlungen richtig?</i>	

Organisationsentwicklung

Hast Du ein Problem, mache ein Projekt	44
<i>Fortbildung zum Projektmanagement</i>	
Alles bleibt wie es ist!	45
<i>Widerstandskultur und Veränderungsmanagement in Vereinen und Initiativen</i>	
Den Kopf in den Sand stecken - oder lieber tief durchatmen?	46
<i>Eine kleine Zukunftswerkstatt für Ihre Organisation</i>	
Wiederbelebung von Kartei-Leichen?	47
<i>Oder wie kann es gelingen, Mitglieder zu aktivieren?</i>	
Die Freiwilligen sind doch immer die Doofen	48
<i>Workshop zur Organisationsentwicklung für die Freiwilligenarbeit</i>	
Welche Zukunft hat die Selbsthilfe eigentlich noch?	49
<i>Reflexionsworkshop für Selbsthilfeorganisationen</i>	
Wer alles alleine machen will, ist eines Tages ganz einsam	50
<i>Kooperationen mit anderen Vereinen und Organisationen</i>	
Nach neuen Wegen suchen	51
<i>Leitbildentwicklung in Vereinen und Initiativen</i>	
Wir machen unsere Arbeit doch nun wirklich gut!	52
<i>Fortbildung zur Einführung von Qualitätsmanagement in Vereinen und Initiativen</i>	
Sich vor jeder Arbeit mit Erfolg drücken	53
<i>Teamarbeit im Verein</i>	
Dafür haben wir nun überhaupt keine Zeit	54
<i>Das Einmaleins des Zeitmanagements</i>	
Damit wir nicht zerrissen werden	55
<i>Vom Umgang mit Konflikten in Vereinen und Initiativen</i>	
Moderations-Notfallkoffer	56
<i>Moderationstechniken – ganz unprofessionell</i>	

Damit Ihre Projekte nicht im Sand verlaufen	57
<i>Zielorientierte Projektplanung (ZOPP) und Nutzwertanalyse</i>	

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse schreibt ja eh nur dummes Zeug!	58
<i>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Vereine und Initiativen</i>	
Klare Worte für Verein & Co.	59
<i>Besser schreiben – mehr bewirken</i>	
Aus den Fingern saugen	60
<i>Eine Schreibwerkstatt</i>	
Hilfe verkaufen?	61
<i>Marketing für Vereine und Initiativen</i>	

Fundraising

Wer hätt' ihn nicht gern, den Schatz im Silbersee?	62
<i>Workshop zum Fundraising</i>	
Warum soll ich Dir mein Geld geben?	63
<i>Workshop zum richtigen Schreiben von Anträgen</i>	
Von Wölfen in Schafspelzen	64
<i>oder: Gibt es eine neue Kultur des sozialen Engagements in der Wirtschaft?</i>	
Gute Geschäfte	65
<i>Workshop zur Marktplatzmethode</i>	

Der PARITÄTISCHE als Partner des bürgerschaftlichen Engagements

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

eine Besonderheit des PARITÄTISCHEN ist es schon immer gewesen, dass nicht nur Einrichtungen und Träger professioneller Angebote zu ihm gehören. Ebenso bedeutsam sind die vielen Vereine, Initiativen und Projekte, die ausschließlich mit Freiwilligen arbeiten und die vielen Selbsthilfeorganisationen, in denen sich Menschen zusammengefunden haben und sich für ihre eigenen Interessen und Rechte stark machen. Selbsthilfe, Vereine und Initiativen sind Ausdruck bürgerschaftlichen Engagements. Die Mitgliedschaft solcher Vereine im PARITÄTISCHEN Schleswig-Holstein zeigt, wie sehr der Verband zu einem Katalysator der Bürgergesellschaft geworden ist.

Der Fachbereich „Bürgerschaftliches Engagement, Inklusion und Gemeinwesenarbeit“ hat sich zur Aufgabe gemacht, bürgerschaftliches Engagement dort zu begleiten und zu unterstützen, wo Menschen sich heute engagieren: in Projekten und Initiativen, in Vereinen und Selbsthilfeorganisationen. Mit unserem Team, das sich aus Kolleginnen und Kollegen mit unterschiedlichen Erfahrungen und Blickwinkeln zusammensetzt, haben Sie feste Ansprechpartner an Ihrer Seite, die Ihnen Fortbildungen und Beratungen rund um das Thema bürgerschaftliches Engagement anbieten. Wir möchten, dass der PARITÄTISCHE langfristig zu einer Plattform für alle Menschen wird, die sich in der Selbsthilfe, in Vereinen, Initiativen und Bürgernetzen engagieren (wollen).

Das Team „Bürgerschaftliches Engagement, Inklusion und Gemeinwesenarbeit“

Für das Fortbildungs- und Beratungsangebot steht Ihnen unser Team zur Verfügung.



Zum Team „Bürgerschaftliches Engagement, Inklusion und Gemeinwesenarbeit“ gehören (v.l.n.r.)
Bettina Süphke, Holger Wittig-Koppe, Heike Roth, Nicole Richter und Sabine Keßler.

Kontakt

E-Mail: buengerengagement@paritaet-sh.org

Ansprechpartner

Holger Wittig-Koppe
Tel.: (0431) 56 02 - 76
Mail: wittig@paritaet-sh.org

Heike Roth
Tel.: (0431) 56 02 - 41
Mail: roth@paritaet-sh.org

An wen richten sich unsere Angebote?

Unsere Fortbildungs- und Beratungsangebote richten sich an alle Menschen, die sich freiwillig engagieren, sei es in traditionellen oder jungen Vereinen oder Selbsthilfeorganisationen, in professionellen Einrichtungen und Diensten, in selbstorganisierten Projekten und Initiativen.

Was müssen Sie tun, wenn Sie Interesse an einer Fortbildung haben?

In dieser Broschüre finden Sie eine ganze Reihe von Themen für Vorträge und Fortbildungen, die wir anbieten können. Sollte eines der Themen für Ihre Arbeit interessant sein, dann haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Sie können die Veranstaltung für Ihren Verein, Ihre Initiative, Ihr Bürgernetz o.ä. buchen.
- Sie sprechen sich mit befreundeten Vereinen, Initiativen oder Gruppen in Ihrer Region ab und machen eine gemeinsame Veranstaltung daraus.
- Oder Sie sprechen uns an und wir überlegen gemeinsam, wie wir die Veranstaltung am besten organisieren.

Wie umfangreich soll es sein?

Unsere Angebote sind sehr unterschiedlich konzipiert. Wir bieten Ihnen kurze Vorträge, dreistündige Fortbildungen, ganztägige Workshops bis hin zu mehrtägigen Kursen über einen längeren Zeitraum. Damit ein Angebot für Sie passt, können Sie alle Einzelheiten mit uns absprechen.

Wenn es mit einer Fortbildung nicht getan ist?

Wir beraten Sie auch in allen Fragen des bürgerschaftlichen Engagements. Wir begleiten Sie bei der Projekt- und Organisationsentwicklung, moderieren Workshops und suchen nach maßgeschneiderten Lösungen für Ihre Anliegen oder Probleme.

Wie alles losgeht

Von der Idee zum Projekt

Projektgründungstag

Viele Menschen haben Ideen, aber viele gute Ideen bleiben in den Köpfen der Menschen. „Irgendwann mach ich mal was“, heißt es dann.

Mit diesem Workshop wollen wir die Ideen, die Sie haben, so weit konkretisieren, dass Sie darüber nachdenken können, wie sie in die Tat umgesetzt werden können. Wir machen aus Ihrer Idee ein lebensfähiges Projekt und am Ende des Workshops wissen Sie, was Sie als Nächstes tun müssen.

Wie alles losgeht

Müssen wir uns denn wirklich eine Satzung geben?

Von der Initiative zum eingetragenen Verein – oder welche Rechtsform ist für uns richtig?

Wer ist schon gerne Vereinsmeier? Viele engagierte Bürgerinnen und Bürger, die Initiativen und Projekte gründen, lehnen es heute ab, einen Verein zu gründen. Aber manchmal braucht man doch eine Rechtsform, zum Beispiel, wenn man Mietverträge abschließen oder Fördergelder in Anspruch nehmen will. Aber wann wird es wichtig, einmal über eine geeignete Rechtsform nachzudenken? Muss es immer ein Verein sein? Wie sieht es aus mit Genossenschaften oder GmbHs? Diese Fragen möchten wir speziell für Ihre Initiative mit Ihnen klären.

Wie alles losgeht

Der Verein – das unbekannte Wesen

Wissenswertes zum eingetragenen Verein

Viele Menschen sind vereinsmüde. Trotzdem ist der Verein noch immer die am weitesten verbreitete Organisationsform engagierter Bürgerinnen und Bürger. Vielleicht auch nicht verwunderlich, da die Gründung nicht so kompliziert ist und Vereine grundsätzlich eine sehr demokratische Form haben. Trotzdem gibt es immer wieder viele Fragen zum Vereinsleben, sei es zur Satzung, zur Haftung des Vorstands, zur Rolle der Mitgliederversammlung oder den vielen alltäglichen Fragen im Vereinsalltag. Mit diesem Workshop wollen wir Ihnen ein klein wenig mehr Sicherheit für Ihre Vereinspraxis geben.

Bürgergesellschaft

Bürgergesellschaft – neoliberales Sparmodell oder die Chance für ein neues Miteinander?

Bürgergesellschaft oder bürgerschaftliches Engagement sind Begriffe, die inzwischen zu einem festen Bestandteil jeder Sonntagsrede geworden sind, und das nicht nur bei Politikern. Auch wir verstehen uns als Teil der Bürgergesellschaft. Umso dringender ist es, dass wir uns damit auseinandersetzen, was wir darunter verstehen und wie die Gesellschaft aussehen soll, die wir Bürgergesellschaft nennen.

Zugegebenermaßen ist dieser Workshop ein wenig theorie-lastig. Aber manchmal ist es wichtig, sich ein wenig theoretische Klarheit zu verschaffen, damit man richtig handeln kann. So kann dieser Workshop für Ihre praktische Arbeit sehr hilfreich sein.

Bürgergesellschaft

Etwas bewegen wollen!

Projektverfahren Gemeinsinn-Werkstatt

Wie kann man brennende soziale Themen so bewegen, dass viele Menschen sich aktiv beteiligen und beginnen, gemeinsam etwas zu verändern? Mit der Gemeinsinn-Werkstatt möchten wir Ihnen ein Projektverfahren vorstellen, mit dem es gelingen kann, selbstorganisiertes Handeln anzuregen und zum Erfolg zu begleiten.

Sie haben ein Ziel, wollen viele Menschen gewinnen, sich dafür einzusetzen, brauchen dringend Unterstützer und Mitstreiterinnen? Dann gibt Ihnen die Gemeinsinn-Werkstatt ein Verfahren und viele Methoden an die Hand, Ihr Ziel zu erreichen.

Wir möchten Ihnen das Projektverfahren vorstellen, mit Ihnen überlegen, wie Sie es für Ihre Vorhaben nutzen können und was Sie an Unterstützung brauchen.

Bürgergesellschaft

Nicht nur für Hoteliers geeignet

Lobbying für kleine Vereine und Initiativen

Die Zeiten werden härter, Anliegen und Themen von Bürgerinnen und Bürgern lassen sich bequem vom Tisch wischen. Geld ist ja nicht mehr genug da. Umso wichtiger ist es, mit Politikern ins Gespräch zu kommen und Einfluss zu nehmen.

Lobbying ist nicht nur etwas, das in Berlin stattfindet, und es ist auch nicht nur etwas für große reiche Wirtschaftsverbände. Im kommunalen Raum ist es genauso wichtig, Einfluss zu gewinnen und auch kleine Vereine und Initiativen können lernen, ihre Anliegen politikfähiger zu machen.

Wir wollen mit Ihnen überlegen, wie Sie Ihr Lobbying vor Ort systematisch entwickeln und umsetzen können.

Bürgergesellschaft

Geld haben wir nicht, aber Menschen

Community Organizing statt Lobbying

Möglicherweise sind die Zeiten vorbei, in denen wir Einfluss hatten, weil wir mit dem Landrat ein Bier getrunken haben oder einen leidenschaftlichen Appell gegen Armut verfasst haben. Um heute soziale Landschaft gestalten zu können, müssen wir Menschen in Bewegung bringen und Betroffene ermächtigen, für sich selbst das Wort zu ergreifen. Damit haben wir aber keine Erfahrung. Kann man soziale Bewegung erzeugen und wenn ja, wie macht man das?

Hier können wir viel Handwerkszeug lernen in den Konzepten von Bürgerbeteiligung und vom Community Organizing, das seit den 20er-Jahren des letzten Jahrhunderts zeigt, dass Menschen sich erfolgreich für ihre Belange einsetzen können. Diese Fortbildung dient dazu, sich dieser fremden Welt der Politik von unten zu nähern und ein wenig ihre Methoden kennen zu lernen.

Bürgergesellschaft

Vom Lobbying zur Gesprächsführung

Beziehungsarbeit ganz praktisch

Ob wir neue Partner für unser Netzwerk suchen oder Mitstreiterinnen für unser Projekt, ob wir neue Freiwillige für den Verein finden wollen oder einen Sponsor für unsere Arbeit – ohne das direkte Gespräch mit Menschen werden wir nicht weiterkommen. Blumige und hinreißende Schilderungen unserer tollen Arbeit werden aber kaum jemanden überzeugen mitzumachen oder uns zu unterstützen. Statt Werbegespräche zu führen, müssen wir lernen Beziehungen zu Menschen aufzubauen. Wie man solche Beziehungsgespräche vorbereiten und dann auch führen kann, wollen wir Ihnen in diesem Workshop zeigen.

Bürgergesellschaft

Eine Anleitung zum Mächtig-Werden

Die Organizer-Spirale für Kampagnen, Initiativen und Projekte

Wenn Bürger und Bürgerinnen sich in Initiativen oder für Kampagnen zusammenschließen, wollen sie etwas erreichen und bewirken: sie wollen „mächtig werden“. Dazu sind neben Motivation und Inhalt auch Planung und Organisation notwendig.

Dieser Workshop soll Ihnen dabei helfen. In sieben Windungen führt die „Organizer-Spirale“ von der Konstitution einer neuen Gruppe über die Analyse ihrer Mittel und Fähigkeiten, die Formulierung von Zielen und Strategien zur Planung und Durchführung von Aktionen.

Bürgergesellschaft

Gesellschaftliche Verantwortung – zu schade für Sonntagsreden

Die Verantwortungspartnermethode zur Förderung und Vernetzung des gesellschaftlichen Engagements in der Region

Verantwortung für eine zukunftsfähige Entwicklung unserer Gesellschaft zu übernehmen, ist gegenwärtig notwendiger denn je. Noch sind die Folgen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise nicht überwunden. Zu befürchten ist, dass bei vielen Menschen soziale Unsicherheit und Sorge vor Wohlstandsverlusten zurückbleiben werden. Das Vertrauen in die Institutionen und Akteure unserer Gesellschaft ist zutiefst erschüttert.

Gibt es eine gemeinsame gesellschaftliche Verantwortung von Staat, Wirtschaft und Bürgern? Kann das gemeinsame Vertrauen wiederhergestellt werden?

Verantwortung kann am ehesten im regionalen Raum wahrgenommen werden, im gemeinsamen Tun von Bürgerinnen und Bürgern, gemeinnützigen Organisationen, Unternehmen und politisch Verantwortlichen. Die Verantwortungspartnermethode hilft, gesellschaftliche Akteure einer Region zusammenzubringen und eine gemeinsame Aufgabe zu bewältigen.

Bürgergesellschaft

Vom Brauchen und Gebraucht werden

Zertifikatskurs für Menschen, die aktiv zu lebendiger Nachbarschaft beitragen möchten

Sie haben Lust, sich zu engagieren?

Sie möchten mehr Gemeinschaft und Miteinander in Ihrer Gemeinde?

Sie möchten mit Gleichgesinnten Ideen für nachbarschaftliches Miteinander entwickeln?

Der Zertifikatskurs für Bürgernetzwerkerinnen und Bürgernetzwerker richtet sich an Menschen mit solchen Anliegen.

Im Zuge des demographischen Wandels ist davon auszugehen, dass in den kommenden Jahrzehnten immer mehr Menschen eine immer größere Lebensspanne nach der Erwerbstätigkeit erleben werden. Es bildet sich eine sogenannte vierte Lebensphase nach dem Beruf und vor dem hohen Alter, in der viele Menschen das Bedürfnis haben, weiterhin aktiv zu sein.

Ein Großteil dieser Menschen jedoch wird von den herkömmlichen Strukturen ehrenamtlichen oder freiwilligen Engagements nicht mehr angesprochen, hat aber Interesse, Zeit und Potenzial in neuere Formen von gegenseitiger Unterstützung zu investieren. Dies kann die Gründung eines Vereins oder einer Genossenschaft sein, die Initiierung eines Nachbarschaftsnetzes, einer Tauschbörse oder die Entwicklung gemeinsamer Ideen für Projekte im Gemeinwesen.

Die Vorhaben sind hierbei so individuell, wie die Menschen und ihre jeweiligen Sozialräume.

In vier Modulen werden interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Grundlagen des Nachbarschaftsmanagements vermittelt.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden theoretische Grundlagen des bürgerschaftlichen Engagements unter Einbeziehung des demographischen Wandels und der Netzwerkarbeit vermittelt. Unterschiedliche Methoden wie Gesprächsführung, Moderationskompetenz und Öffentlichkeitsarbeit können erlernt und erprobt werden.

Der Kurs ist so konzipiert, dass parallel an einer praktischen Umsetzung vor Ort gearbeitet wird. Hierbei kann es um ganz neue Initiativen oder bereits im Prozess befindliche Projekte gehen. Aus diesem Engagement entwickeln sich spezielle Fragestellungen und individuelle Herausforderungen, die im Kurs gemeinsam bearbeitet werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten nach Abschluss des vierten Moduls ein Zertifikat, das die Inhalte und den zeitlichen Umfang bescheinigt.

Inklusion und Gemeinwesenarbeit

Müssen alle anderen anders sein und alle gleichen gleich?

Inklusion als gesellschaftspolitische Herausforderung

Zurzeit ist Inklusion die Leitidee, mit der die Behindertenpolitik verändert werden soll. Ihr Fokus ist der Nutzer als selbstbestimmter, gleichberechtigter Bürger. Diese Idee ist nicht zu begrenzen auf die Hilfe für Menschen mit Behinderung. Allen Menschen in den verschiedenen Zielgruppen Sozialer Arbeit steht die Anerkennung als autonomes, für sich selbst entscheidendes Individuum zu.

Kann Inklusion als Leitorientierung Sozialer Arbeit in einer Bürgergesellschaft dienen? Wir glauben ja. Ausgehend von den Erfahrungen in der Arbeit mit behinderten Menschen werden wir Ihnen die Grundidee vermitteln und gemeinsam mit Ihnen überlegen, wie eine inklusive Sozialarbeit für Ihre Nutzerinnen und Nutzer aussehen kann.

Inklusion und Gemeinwesenarbeit

Gemeinwesen entwickeln

Von der Einrichtung zum Sozialraum

Gemeinwesenarbeit, Sozialraumorientierung, Community Care, Community Living als schöne Worte, die zeigen, dass Soziale Arbeit in einer Bürgergesellschaft nach neuen - oder wieder neuen - Methoden sucht. In dieser Fortbildung wird das Grundkonzept sozialraumorientierter Arbeit vorgestellt. Es soll dabei reflektiert werden, welche Möglichkeiten sich für Ihre Arbeit eröffnen.

Freiwilligenarbeit organisieren

Wer macht schon noch etwas freiwillig?

Wie kann ich Menschen motivieren, sich freiwillig zu engagieren?

Die Klage, dass Menschen sich heute nicht mehr freiwillig engagieren wollen, ist ebenso weit verbreitet wie falsch. Trotzdem ist es sinnvoll, sich darüber Gedanken zu machen, aus welchen Motiven Menschen sich freiwillig engagieren und welche Möglichkeiten man hat, sie zu motivieren, dies gerade in unserem Verein oder unserer Initiative zu tun. Darüber wollen wir uns in dieser Fortbildung gemeinsam Gedanken machen.

Freiwilligenarbeit organisieren

Neue Freiwillige braucht der Verein!

Organisationsentwicklung für Freiwilligenarbeit

Viele Vereine klagen darüber, dass es ihnen immer schwerer fällt, neue freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen. Die Motive und Interessen von Menschen, die sich freiwillig engagieren wollen, haben sich verändert. Viele Vereine haben dies noch nicht begriffen. Vor allem aber fällt es ihnen schwer, sich in ihrer Organisation auf diese neuen Freiwilligen einzustellen. In dieser Fortbildung möchten wir Ihnen Wege dazu aufzeigen.

Freiwilligenarbeit organisieren

Seine Freiwilligen sollte man pflegen

Freiwilligenmanagement light

Selbst Freiwillige muss man heute schon managen. Manchmal scheint es, dass sich Profis mit Freiwilligenarbeit wichtig-machen wollen. Trotzdem sollte man Menschen, die bereit sind, ihre Zeit für einen Verein oder ein Projekt zu spenden, ernst nehmen und pflegen.

Wie Sie das tun können, worauf Sie achten sollten, das wollen wir mit Ihnen in diesem Workshop erarbeiten. Wir möchten Sie aber auch darauf aufmerksam machen, wo Freiwilligenmanagement problematisch wird und die Gefahr entsteht, aus Freiwilligen unbezahlte Hilfskräfte zu machen.

Freiwilligenarbeit organisieren

Wenn Freiwilligenarbeit, dann aber bitte richtig

Qualitätsmanagement in der Freiwilligenarbeit

Mit Freiwilligen zu arbeiten ist „in“, sowohl in Vereinen, als auch in professionellen Organisationen. Es wird auch viel über die Notwendigkeit von Freiwilligenmanagement rasoniert. Aber wie sieht es mit der Qualität der Freiwilligenarbeit wirklich aus? Woran will ich messen, wie gut die Freiwilligenarbeit in meinem Verein ist und wie will ich das überprüfen?

In diesem Workshop wollen wir über Standards in der Freiwilligenarbeit nachdenken, wir stellen Ihnen aber auch ein von uns entwickeltes Analyseinstrument vor, mit dem Sie Ihre Freiwilligenarbeit bewerten und ständig weiterentwickeln können.

Freiwilligenarbeit organisieren

Brust raus – Orden dran

Wie muss eine zeitgemäße Anerkennungskultur aussehen?

Alle behaupten, dass freiwilliges Engagement wichtig ist und dass Freiwillige Anerkennung brauchen. Aber im Alltag fällt dann die Anerkennung unter den Tisch oder es wird gerade noch eine Geburtstagskarte verschickt. Ehrennadel, Weihnachtsfeier, Ehrenamts-Card und was uns sonst so alles noch einfällt, sind Formen der Anerkennung, die unter dem Verdacht stehen, nicht so richtig zu wirken.

Was erwarten Menschen, die sich heute freiwillig engagieren, von der Organisation, bei der sie mitwirken? Wie sehen die Bausteine für eine Anerkennungskultur aus, die zu Ihrem Verein passt? Alles Fragen, für die in dieser Fortbildung nach Lösungen gesucht wird.

Freiwilligenarbeit organisieren

Freiwilligenarbeit als Herausforderung für soziale Organisationen

Zertifikatskurs Freiwilligenkoordinatorin/ Freiwilligenkoordinator in professionellen Einrichtungen und Diensten

Investieren in Freiwilligenarbeit? Der PARITÄTISCHE ist überzeugt, dass das sinnvoll ist für professionelle Organisationen, weil die Einbindung Freiwilliger für wertorientierte Sozialunternehmen eines der Alleinstellungsmerkmale im Wettbewerb mit gewerblichen Anbietern ist. Aber auch neue fachliche Herausforderungen wie Inklusion, Community Organizing oder Sozialraumorientierung sind nur lösbar mit einem neuen Bürger-Profi-Mix.

Sich mit Freiwilligenengagement intensiver auseinanderzusetzen, lohnt sich auch für Initiativen, Selbsthilfeorganisationen und kleine Vereine. Viele von ihnen klagen über Nachwuchsprobleme und Überalterung der Ehrenamtlichen. Für bestimmte Aufgaben im Verein gelingt es nicht mehr, Freiwillige zu motivieren. Und das, obwohl wir aus empirischen Untersuchungen wissen, dass etwa ein Drittel der Menschen in unserem Land sich freiwillig engagiert und das viele es täten, wenn sie eine passende Gelegenheiten finden würden.

Es ist an der Zeit, Menschen in unseren Mitgliedsorganisationen zu qualifizieren, die systematisch das Thema Freiwilligenengagement in ihrer Organisation bewegen wollen. Im Zertifikatskurs „Freiwilligenkoordinatorin/ Freiwilligenkoordinator“ werden in vier eintägigen Modulen die Grundlagen des Freiwilligenmanagements vermittelt. Parallel zur Ausbildung sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein kleines

Praxisprojekt für ihren Verein/ ihre Einrichtung entwickeln, das durch kollegiale Beratung begleitet wird. Bestandteil dieses Qualifizierungsangebots ist die Einzelberatung der Teilnehmer/innen bei der Projektentwicklung und -umsetzung.

Wichtig: Die Teilnehmer/innen sollten bereit sein, sich auf eine neue Lernform einzulassen. Der Kurs arbeitet nach dem Prinzip einer Lernwerkstatt. Das heißt die Teilnehmer/innen bestimmen wesentlich mit, welche Inhalte bearbeitet werden und bringen ihre eigene Kompetenz und ihre Erfahrungen mit in die Kursarbeit ein.

Freiwillige und Profis

Als ob wir sonst nichts zu tun haben

Freiwilligenarbeit als Ergänzung oder als Belastung professioneller Sozialer Arbeit?

Neue Orientierungen Sozialer Arbeit wie Inklusion und Sozialraum legen eine neue Mischung aus professioneller und freiwilliger Arbeit nahe. An vielen Stellen der Sozialgesetzgebung (z.B. im Selbstbestimmungsstärkungsgesetz oder der Pflegeversicherung usw.) werden Erwartungen an Einrichtungen formuliert, mit Freiwilligen zusammenzuarbeiten. Sind die Freiwilligen die Sparbüchse des Sozialstaats oder bieten sie die Chance, Soziale Arbeit qualitativ weiterzuentwickeln? Gefährden Freiwillige die Arbeitsplätze der Profis oder verändern sich durch sie nur die Berufsrollen und Anforderungen der Profis?

In dieser Fortbildung werden die Chancen und Risiken abgewogen, die durch die vermehrte Beschäftigung von Freiwilligen entstehen. Es soll aber auch ein Verständnis dafür geweckt werden, dass Soziale Arbeit in einer Bürgergesellschaft sich verändern muss.

Freiwillige und Profis

Wenn man sich nicht riechen kann

Zum Verhältnis von hauptamtlichen und freiwilligen Mitarbeiter/innen

Immer wieder hört man von freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Vereinen, dass sie von den Hauptamtlichen nicht ernst genommen oder abgelehnt werden und für Arbeiten missbraucht werden, zu denen die Hauptamtlichen keine Lust haben. Dies macht natürlich schlechte Laune und führt dazu, dass viele Freiwillige die Arbeit wieder hinschmeißen.

Hauptamtliche äußern hingegen sehr häufig die Befürchtungen, dass ihr Arbeitsplatz bedroht ist und immer mehr Freiwillige in eine Organisation hineinkommen und dort ihre Arbeit übernehmen. Sie haben häufig das Gefühl, dass sie keine Zeit hätten, um sich nun auch noch um ehrenamtliche oder freiwillige Mitarbeiter/innen zu kümmern.

In unserer Fortbildung wollen wir versuchen, diese Spannungen zwischen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen ein wenig genauer zu beleuchten und vor allem darüber nachdenken und aufzeigen, wie es gelingen kann, aus dem Gegenüber ein konstruktives Miteinander zu machen.

Freiwillige und Profis

Vorstand und Geschäftsführung – eine starke Partnerschaft!

Kooperation von Hauptamt und Ehrenamt

Häufig ist in Vereinen die Schnittstelle zwischen dem Vorstand und der Geschäftsführung nicht klar beschrieben und definiert. Dies führt dann zu vielen Missverständnissen, Informationsdefiziten und Machtspielchen. Für die Arbeit also kein sehr zufriedenstellender Zustand. In diesem Seminar möchten wir Ihnen zeigen, wie es gelingen kann, die Kooperation von ehrenamtlichem Vorstand und hauptamtlicher Geschäftsführung zu optimieren und die Vorteile, die in ihr liegen, zu nutzen.

Vorstandsarbeit

Die Kunst, keine perfekte Führungskraft zu sein

Erfolgreich Führen für Vorstandsmitglieder

Non-Profit-Organisationen haben ein komplexes Führungs- und Entscheidungssystem. Mitgliederversammlungen, gewählte Vorstände und hauptamtliche Geschäftsführer/innen oder Einrichtungsleiter/innen definieren eine komplizierte und manchmal schwer zu handhabende Entscheidungsstruktur. Leider sind in sozialen Organisationen häufig Führungs- und Leitungskräfte für diese Aufgabe auch nicht eigens qualifiziert. Gelegenheiten, über sein Führungsverhalten und seine Führungsrolle nachzudenken, gibt es auch kaum.

Mit diesem Workshop wollen wir versuchen, dies ein bisschen zu ändern. Wir möchten Ihnen die Möglichkeit geben, über Ihre Rolle als Führungskraft in Ihrer Organisation nachzudenken, um Leitlinien für ein auf Sie persönlich abgestimmtes Führungsverhalten zu entwickeln, die zu den Arbeitsbedingungen einer Non-Profit-Organisation passen.

Vorstandsarbeit

Heute wär' ich fast wieder eingeschlafen

oder: Wie kann man Vorstandssitzungen effektiver machen?

Vorstandssitzungen sind das Herz eines jeden Vereins. In ihnen wird beratschlagt, diskutiert und bisweilen werden auch Entscheidungen getroffen.

Aber wie viele Sitzungen – auch Vorstandssitzungen – arten aus zu Selbstdarstellungsrunden, Arenen zum Austausch von Sticheleien und bilden den Raum für nicht enden wollende Diskussionen. Viele Vorstandssitzungen entwickeln sich zu einem erheblichen Zeitfresser, verbreiten Langeweile oder gar schlechte Laune.

Wir möchten Ihnen mit dieser Fortbildung die notwendigen Instrumente an die Hand geben, um Ihre Vorstandssitzungen einigermaßen erfolgs- und zielorientiert durchzustehen, ohne dass die wichtige kommunikative Funktion von Sitzungen verloren geht.

Vorstandsarbeit

Vorstandsarbeit besser machen!

Qualitätsentwicklung im Vorstand

Wir möchten Ihnen Wege zeigen, wie Sie Ihre verantwortungsvolle Aufgabe besser wahrnehmen können und so die Arbeit im Vorstand Sie wieder zufrieden macht. Im Mittelpunkt dieser Fortbildung steht die Frage, welche Aufgaben ein ehrenamtlicher Vorstand wahrnehmen soll.

Vorstandsarbeit

Vorstandsarbeit lässt sich nicht so nebenbei machen

Ein Selbstevaluationsworkshop für Vorstände

Ehrenamtliche Vorstände sind in Non-Profit-Organisationen von großer Bedeutung: Sie sind die demokratisch legitimierte Regierung eines Vereins. Damit haben sie eine hohe Verantwortung und stehen vor der Aufgabe, hochkomplizierte Organisationen in einem schwierigen Umfeld zu lenken und zu leiten.

Mit dieser Fortbildung möchten wir den ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern die Chance geben, einmal aus dem alltäglichen Gewusel ihrer Vorstandsarbeit auszusteigen und über ihr eigenes Handeln nachzudenken, es zu bewerten und möglicherweise kleine, sehr konkrete Verbesserungsmaßnahmen zu entwickeln.

Vorstandsarbeit

Vorstandскоaching

Wir lassen Sie als Vorstand nicht allein

Sie haben das Gefühl, Ihre Vorstandsarbeit läuft nicht so richtig rund? Die Sitzungen ufern oft endlos aus und keiner kann sich an die Beschlüsse erinnern? Oder Sie haben das Gefühl, der tägliche Kleinkram im Verein frisst Sie auf. Möglicherweise bleibt auch alle Arbeit beim Vorstand hängen oder Sie haben so richtig Zoff im Verein.

Dann ist es sicher hilfreich Zeit zu haben, die eigene Vorstandsarbeit einmal zu überdenken. Dabei kann der Blick von außen oder der von Kolleginnen und Kollegen aus anderen Vorständen hilfreich sein, um neue Wege und Lösungen zu finden.

Deshalb bieten wir Ihnen eine Coachinggruppe für Vorstandsmitglieder an.

Vorstandsarbeit

Hilfe – Neuwahlen stehen an!

oder: Was kann ich tun, um Menschen für die Vorstandsarbeit zu gewinnen?

Immer wieder löst in Vereinen die Rücktrittsabsicht von Vorstandsmitgliedern Panik aus. Alle haben schon einmal leidvoll erfahren, wie schwierig und mühsam die Suche nach geeigneten Menschen ist, die bereit sind, Verantwortung im Vorstand zu übernehmen. Diese Schwierigkeit gehört zu den typischen Problemen im Vereinsleben, um die wir uns immer erst dann kümmern, wenn es schon fast zu spät ist. Deshalb wollen wir in dieser Fortbildung versuchen, Strategien zu erarbeiten, wie man langfristig das Interesse an der Vorstandsarbeit im Verein aufrechterhalten kann und wie man Schritt für Schritt Menschen an diese Aufgabe heranzuführt.

Vorstandsarbeit

Über den Tisch ziehen oder sich um Kopf und Kragen reden?

Wie führt man Verhandlungen richtig?

Wenn Sie Ziele haben, die der eigene Verein umsetzen möchte, dann sind Sie auch darauf angewiesen sich Bündnispartner, Unterstützer, Geldgeber und Gegner zu suchen. Mit allen diesen Menschen werden Sie verhandeln müssen, um sie für die eigenen Ziele zu gewinnen, ihnen das dringend benötigte Geld aus der Tasche zu ziehen oder um die eigenen Ziele durchzusetzen. Inhalt und Ziel dieser Fortbildung sind, sich bewusster und gezielter auf Verhandlungen vorzubereiten und die Verhandlungen professioneller und vielleicht auch erfolgreicher zu führen.

Organisationsentwicklung

Hast Du ein Problem, mache ein Projekt

Fortbildung zum Projektmanagement

Die Arbeit von Vereinen und Selbsthilfeorganisationen wird vielfältiger und bunter. Immer neue Herausforderungen zwingen zu flexiblen Antworten und auch zu Organisationsformen, die ein schnelles und kompetentes Reagieren möglich machen. Häufig werden neue Aufgaben in Form von Projekten bearbeitet. Leider ist auch immer wieder zu beobachten, dass manche Projekte nicht von der Stelle kommen, ihr Ziel nicht erreichen oder ewig andauern und keiner mehr merkt, dass sie längst eingeschlafen sind.

Mit dieser Fortbildung möchten wir Sie vertraut machen mit den Ideen des Projektmanagements und Ihnen Methoden zeigen, wie Sie Ihre Projekte mit einer größeren Aussicht auf Erfolg umsetzen können.

Organisationsentwicklung

Alles bleibt wie es ist!

Widerstandskultur und Veränderungsmanagement in Vereinen und Initiativen

Das Umfeld unserer Arbeit verändert sich immer rascher und wird immer widersprüchlicher. Vereine, Initiativen und Selbsthilfeorganisationen, die sich ausruhen auf dem, was sie schon immer getan haben, werden möglicherweise irgendwann ihre Bedeutung verlieren. Umso wichtiger ist es, dass sich Vereine und Selbsthilfeorganisationen verändern und weiterentwickeln. Aber, wer gibt schon gerne lieb gewonnene Traditionen und Routinen auf?

Wir möchten in diesem Seminar mit Ihnen darüber nachdenken, wie man diesen Widerständen begegnen kann und wie es gelingt, die Organisation zukunftsfähig zu machen. Im Mittelpunkt dieser Fortbildung steht die Frage, wie Sie in Ihrer Organisation gegen so manchen Widerstand Veränderungsprozesse einleiten können.

Organisationsentwicklung

Den Kopf in den Sand stecken - oder lieber tief durchatmen?

Eine kleine Zukunftswerkstatt für Ihre Organisation

Soziale Organisationen agieren in widersprüchlichen Spannungsfeldern. Ihre Rahmenbedingungen unterliegen einem immer rascheren Wandel. Viele Mitarbeiter/innen, Geschäftsführer/innen und Vorstandsmitglieder fühlen sich gehetzt durch immer neue Anforderungen. Häufig bleibt nur noch die Luft zum Jammern.

Aber mit Jammern lassen sich keine Herausforderungen beantworten. Da kann es ganz hilfreich sein einmal innezuhalten, nachzuschauen und sich zu orientieren. Vielleicht bekommt man dann den Kopf frei, Herausforderungen als Chancen zu begreifen und sich ein Bild von der Zukunft der eigenen Organisation zu machen.

Mit unserer kleinen (eintägigen) Zukunftswerkstatt wollen wir Ihnen helfen, wieder Klarheit darüber zu bekommen, wo Ihre Organisation und die Menschen, die in ihr mitwirken, hinwollen, um nach Wegen zu suchen, die Zukunft der eigenen Organisation selbstbestimmt zu gestalten.

Organisationsentwicklung

Wiederbelebung von Kartei-Leichen?

Oder wie kann es gelingen, Mitglieder zu aktivieren?

Wer kennt sie nicht, die Vereine, wo drei Vorstandsmitglieder alles machen und die Mitglieder noch nicht mal zur Mitgliederversammlung kommen? Aber was sollen sie auch auf der Mitgliederversammlung, wo der Vorstand doch alles entscheidet?

Viele Vereine haben verlernt, ihre Mitglieder aktiv an der Vereinsarbeit zu beteiligen. Damit haben sie aber auch ihre demokratische Kultur verloren.

Was kann man tun, damit Mitglieder wieder Lust bekommen, sich aktiv in den Verein einzubringen? Darüber wollen wir gerne mit Ihnen nachdenken und nach Lösungen suchen.

Organisationsentwicklung

Die Freiwilligen sind doch immer die Doofen

Workshop zur Organisationsentwicklung für die Freiwilligenarbeit

Die Motive, Interessen und Bedürfnisse von Menschen, die sich freiwillig engagieren, haben sich verändert. Vereine und Einrichtungen, die mit Freiwilligen arbeiten wollen, müssen hierauf reagieren. Das heißt, sie müssen sehr viel bewusster über die Aufgaben und Arbeit von Freiwilligen in ihrer Organisation nachdenken und ihre Organisation so umgestalten, dass Raum für freiwilliges Engagement geschaffen wird.

In diesem Workshop wollen wir gemeinsam mit Ihnen prüfen, wo es möglicherweise in Ihrer Organisation Schwierigkeiten, Hemmnisse und Konflikte bei der Einbindung von freiwilligen Mitarbeiter/innen gibt. Als Arbeitshilfe werden wir Ihnen hierfür einen Analyseleitfaden zur Verfügung stellen und Sie bei der Arbeit mit ihm begleiten. Aus der Analyse des Ist-Zustandes werden wir mit Ihnen Ideen zur Verbesserung entwickeln und Sie in kleinen, konkreten Schritten und Projekten befähigen, Ihre Organisation weiterzuentwickeln und für die Einbindung von Freiwilligen fit zu machen.

Organisationsentwicklung

Welche Zukunft hat die Selbsthilfe eigentlich noch?

Reflexionsworkshop für Selbsthilfeorganisationen

Wo stehen Selbsthilfeorganisationen heute eigentlich? Sind sie nicht längst Teil des Profisystems geworden? Können sie noch für betroffene Menschen streiten? Welche Rolle spielen Selbsthilfeorganisationen in Zeiten von unabhängiger Patientenberatung, Internet und Inklusion?

Wir möchten Ihnen gerne dabei helfen, die eigene Zukunft zu reflektieren, über eine neue Rolle nachzudenken und erfolgreiche Wege in die Zukunft zu finden.

Organisationsentwicklung

Wer alles alleine machen will, ist eines Tages ganz einsam

Kooperationen mit anderen Vereinen und Organisationen

Viele soziale Problemlagen lassen sich nicht mehr mit den beschränkten Mitteln eines Vereins oder einer Einrichtung bewältigen. Häufig ist es notwendig, Kooperationspartner zu finden, um den steigenden Anforderungen gewachsen zu sein. Aber um erfolgreich zu kooperieren, reicht nicht der Handschlag zweier Vereinsvorsitzender. In dieser Fortbildung soll gezeigt werden, wie man Kooperationen aufbaut, weiterentwickelt und zum Erfolg führt.

Organisationsentwicklung

Nach neuen Wegen suchen

Leitbildentwicklung in Vereinen und Initiativen

Je unübersichtlicher das Gelände ist, in dem wir uns bewegen, umso wichtiger wird es, dass wir ganz genau wissen, wo das Ziel unserer Reise liegt. Für viele Vereine und Organisationen wird es immer dringlicher, sich über ihre Ziele und ihre Missionen Gewissheit zu verschaffen.

Jenseits aller Moden ist es für soziale Organisationen wichtig geworden, sich der eigenen Orientierung zu vergewissern und sie möglicherweise den veränderten Rahmenbedingungen anzupassen. In dieser Fortbildung werden wir versuchen zu erklären, was ein Leitbild eigentlich ist und welche Funktion es innerhalb der Organisation hat. Darüber hinaus wollen wir Ihnen aber auch ganz konkrete Schritte anbieten, die Sie machen müssen, wenn Sie sich entschließen, das Leitbild Ihres Vereins neu zu schreiben.

Organisationsentwicklung

Wir machen unsere Arbeit doch nun wirklich gut!

Fortbildung zur Einführung von Qualitätsmanagement in Vereinen und Initiativen

Qualitätsentwicklung in der Sozialen Arbeit scheint nicht nur ein Modethema geblieben zu sein, wie manche gehofft oder befürchtet haben. Jenseits aller gesetzlichen Vorgaben zur Qualitätssicherung machen die sich rasch verändernden Rahmenbedingungen unserer Arbeit es immer wieder notwendig, sich kontinuierlich mit der Qualität der eigenen Arbeit auseinanderzusetzen. Häufig entsteht aber eine große Unsicherheit, wenn Organisationen beginnen, darüber nachzudenken, wie sie die Qualität ihrer Arbeit weiterentwickeln wollen und was ein geeignetes Qualitätsmanagementmodell sein kann.

Ein riesiger Berg an zusätzlicher Arbeit scheint zu entstehen, eine Fülle unterschiedlicher Qualitätsmanagementmodelle stiftet Verwirrung und schürt auch noch Ängste bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Mit dieser Fortbildung möchten wir versuchen, mit Ihnen einen roten Faden zu entwickeln, anhand dessen Sie sehr systematisch und, wie wir hoffen, auch in überschaubaren Schritten zu dem Ziel kommen, ein geeignetes Qualitätsmanagementmodell für Ihre Organisation zu finden und einzuführen. Wir wollen Ihnen aber auch helfen, Fehler zu vermeiden, die häufig bei der Einführung von Qualitätsentwicklungsmethoden gemacht werden.

Organisationsentwicklung

Sich vor jeder Arbeit mit Erfolg drücken

Teamarbeit im Verein

Immer allein zu kämpfen und zu arbeiten kann nicht nur sehr frustrierend sein, sondern ist auch nicht immer die erfolgreichste und effektivste Methode. In Vereinen und sozialen Organisationen wird es immer wichtiger, sich damit auseinanderzusetzen, dass Teamarbeit sehr viel ertragreicher ist. Dies gilt nicht nur für die Vorstandsarbeit, sondern auch für viele kleine Projekte und Aufgaben und für die alltägliche Zusammenarbeit der Mitarbeitenden in den Einrichtungen.

In dieser Fortbildung möchten wir Sie mit Methoden vertraut machen, wie Sie in Ihrer Organisation Teamarbeit einführen und verbessern können.

Organisationsentwicklung

Dafür haben wir nun überhaupt keine Zeit

Das Einmaleins des Zeitmanagements

So knapp wie zurzeit scheint die Zeit noch nie gewesen zu sein. Immer häufiger ist die fehlende Zeit die Entschuldigung dafür, dass wichtige Dinge nicht mehr getan werden. Immer häufiger treffen wir auf engagierte Menschen, die keine Zeit mehr haben, einmal Luft zu holen, über ihre Arbeit nachzudenken oder aber auch einfach nur Spaß zu haben.

In dieser Fortbildung möchten wir Ihnen ein paar Grundregeln des Zeitmanagements nahe bringen, die Sie in die Lage versetzen können, Ihre knappe Zeit doch ein wenig besser zu steuern und mit ihr zu haushalten.

Organisationsentwicklung

Damit wir nicht zerrissen werden

Vom Umgang mit Konflikten in Vereinen und Initiativen

Wer kennt sie nicht, die dicke Luft in Initiativen oder Vereinen, weil die Mitglieder sich nicht mehr grün sind. Wer hat auch schon erlebt, dass es einmal so richtig heftig zur Sache geht im Vorstand, auf der Mitgliederversammlung oder anderswo im Vereinsleben? Konflikte gehören nun einmal dazu und manchmal helfen sie auch, wieder klarzusehen und mit der Arbeit voranzukommen. Aber oft nerven sie auch einfach, machen schlechte Laune und lähmen die Vereins- oder Projektarbeit. Und manche Vereine oder Gruppen scheitern an ihren internen Streitereien.

Diese Fortbildung soll Ihnen helfen, das Entstehen von Konflikten zu verstehen und Ihnen Möglichkeiten aufzeigen, wie man mit Konflikten im Verein so umgehen kann, dass sie nicht alle Möglichkeiten der Zusammenarbeit zerstören.

Organisationsentwicklung

Moderations-Notfallkoffer

Moderationstechniken – ganz unprofessionell

Moderationstechniken kann man lernen – sehr aufwendig und sehr kostspielig. Und im Alltag hat man sie schnell wieder verlernt.

Mit diesem Workshop wollen wir uns ganz bewusst auf wenige pragmatische Moderationsmethoden beschränken, die einfach zu lernen und anzuwenden sind.

Sie werden sehen, wie anregend mit einem Mal eine Vorstandssitzung oder ein Arbeitskreis sein kann.

Organisationsentwicklung

Damit Ihre Projekte nicht im Sand verlaufen

Zielorientierte Projektplanung (ZOPP) und Nutzwertanalyse

Gerade komplizierte Projekte mit unterschiedlichen Partnern und Akteuren sind immer davon bedroht, dass sie im Projektverlauf aus dem Ruder laufen oder stagnieren. Die beteiligten Akteure verlieren den Überblick, werden unzufrieden und beginnen, häufig miteinander zu streiten. Mit Hilfe der zielorientierten Projektplanung wird es einfacher, alle Akteure auf gemeinsame Ziele zu vereinigen und systematisch die vereinbarten Ziele umzusetzen. Die Nutzwertanalyse erleichtert es, gemeinsam zu bewerten, wie erfolgreich das Projekt gewesen ist.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse schreibt ja eh nur dummes Zeug!

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Vereine und Initiativen

In diesem Seminar möchten wir Ihnen ganz konkret zeigen, wie man eine gute Öffentlichkeitsarbeit machen kann. Dabei steht im Zentrum unserer Überlegungen die Pressearbeit. Wir werden Ihnen Hinweise geben, was Sie beim Schreiben einer Pressemitteilung beachten müssen. Darüber hinaus werden Sie viele ganz konkrete Tipps für die tägliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erhalten.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Klare Worte für Verein & Co.

Besser schreiben – mehr bewirken

Je bedeutender ein Thema, desto schwerer fällt meist, das Wichtige im richtigen Tonfall zu Papier zu bringen. Zudem wird die damit verbundene Arbeit oft unterschätzt. Mit dem Gefühl, es müsse doch alles viel schneller gehen, wächst dann der Stress. Dieser Workshop soll Ihnen die Möglichkeit geben, einmal übers Schreiben nachzudenken und Ihnen viele praktische Tipps geben, so zu schreiben, dass Ihre Botschaft auch ankommt.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Aus den Fingern saugen

Eine Schreibwerkstatt

Sollten Sie gerade dabei sein, einen Presstext zu schreiben, die Einladung für eine 25-Jahr-Feier oder den Text für ein Faltblatt zu entwerfen, sollten Sie sich die Zeit nehmen, eine Schreibwerkstatt zu machen. Dort gibt es kein festes Programm, sondern gemeinsam werden wir versuchen, Ihre Texte zu überdenken, an ihnen zu feilen und Ideen zu finden, wie diese Texte noch attraktiver und wirkungsvoller werden können.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hilfe verkaufen?

Marketing für Vereine und Initiativen

Der Druck, soziale Hilfsangebote wie eine ökonomische Dienstleistung anzubieten, wird in vielen Bereichen immer größer. Auf diese Entwicklung müssen wir reagieren, ohne unsere Identität aufzugeben. In dieser Fortbildung möchten wir Ihnen zeigen, dass es Möglichkeiten gibt, Marketingstrategien zu entwickeln, die der Eigenwilligkeit unseres Handelns angepasst sind.

Fundraising

Wer hätt' ihn nicht gern, den Schatz im Silbersee?

Workshop zum Fundraising

Wir können Ihnen auch nicht sagen, wo das Geld auf der Straße herumliegt oder wo der bekannte Schatz vergraben ist. Aber eins ist klar: Wenn Sie ernsthaft darüber nachdenken, für Ihre Arbeit neue Geldquellen zu öffnen, müssen Sie prüfen, ob Ihre Einrichtung darauf vorbereitet ist. In diesem Workshop wollen wir darüber nachdenken, was Sie in Ihrer Organisation tun müssen, damit diese so aufgestellt ist, dass mögliche Spender, Sponsoren, Unterstützer bereit sind, einen Beitrag zu leisten.

Am Ende des Workshops sollen Sie eine konkrete Vorstellung haben, in welchen Schritten Sie für Ihre Organisation ein Fundraising-Konzept entwickeln können.

Fundraising

Warum soll ich Dir mein Geld geben?

Workshop zum richtigen Schreiben von Anträgen

Die eine oder andere Projektidee kann möglicherweise durch Stiftungen, Sponsoren, Fördertöpfe in Kommunen, beim Land oder beim Bund gefördert werden. Leider sind viele Förderanträge aber nicht so, dass der mögliche Geldgeber Lust bekommt, seine Schatulle zu öffnen. In diesem Workshop wollen wir Ihnen konkrete Hilfestellungen beim Schreiben eines Förderantrages geben.

Fundraising

Von Wölfen in Schafspelzen

oder: Gibt es eine neue Kultur des sozialen Engagements in der Wirtschaft?

Viele neue Vokabeln, wie Corporate Citizenship, Corporate Social Responsibility oder Corporate Community Involvement scheinen zu signalisieren, dass Wirtschaftsunternehmen bereit sind, über ihr soziales Engagement neu nachzudenken. Was verbirgt sich nun dahinter? Welche Motive und Erwartungen verknüpfen Wirtschaftsunternehmen damit? Welche Formen des sozialen Engagements wurden inzwischen entwickelt und wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsunternehmen und sozialen Einrichtungen in diesen Projekten? Was haben soziale Einrichtungen von diesem neuen Engagement und was können sie dafür tun, kompetente Partner der Wirtschaft zu werden?

Viele Fragen wirft die an vielen Orten in Deutschland und im europäischen Ausland entstehende Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsunternehmen und sozialen Initiativen auf. Mit dieser Fortbildung wollen wir Sie über dieses Engagement besser informieren, Sie sicherer machen in der Einschätzung und Ihnen Mut machen, für die Wirtschaft ein kompetenter Partner für das bürgerschaftliche Engagement zu werden.

Fundraising

Gute Geschäfte

Workshop zur Marktplatzmethode

Wer geht nicht gern auf den Markt? Dort trifft man Leute. Es wird geredet, diskutiert, getauscht. Es werden Ideen gesponnen und Kontakte geknüpft. In Holland hat man diese Erfahrung genutzt, um gemeinsames bürgerschaftliches Engagement von Wirtschaftsunternehmen und gemeinnützigen Organisationen zu ermöglichen. Mit diesem Workshop wollen wir Sie informieren, wie so ein Marktplatz funktioniert. Wir wollen Ihnen zeigen, wie Sie die Initiative ergreifen können und was Sie bei der Organisation beachten müssen, damit Sie keine Pleite erleben.

Impressum

PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband
Schleswig-Holstein e.V.

Zum Brook 4

24143 Kiel

Telefon: + 49 (431) 56 02 – 0

Telefax: + 49 (431) 56 02 – 78

Vorstand: Günter Ernst-Basten

Registergericht: Amtsgericht Kiel

Registernummer: VR 1882

V.i.S.d.P.

Heike Roth

Erscheinungsdatum: Januar 2014



PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband
Schleswig Holstein e. V.

Zum Brook 4

24143 Kiel

Telefon: + 49 (431) 56 02 – 0

Telefax: + 49 (431) 56 02 – 78

E-Mail: info@paritaet-sh.org

Katalog zum Download unter

<http://paritaet-sh.de/de/engagement/>

www.paritaet-sh.org